

Inhalt

1. Einleitung | 11

- 1.1 Das kulturelle Untersuchungsfeld und seine Segmente | 11
- 1.2 Fragestellung, Methode und ihre wissenschaftliche Tradition | 14

2. Das Subjekt, die Staatlichkeit und die DDR | 39

- 2.1 Ideologie(re)produktion im Ideologischen Staatsapparat | 42
- 2.2 Das Subjekt und sein Wille zum Staat | 47
- 2.3 Subjekt und Subjektivierung im Literaturunterricht der DDR | 61

3. Nationale Subjektivierung im Schreiben über Heinrich Heine | 67

- 3.1 Theoretische Grundlage des dekonstruktiven Lesens | 69
- 3.2 Die Schule und die Schülerin als Autorin – rezeptionstheoretische Überlegungen zu Normalität und Bedeutungszusammenhang | 73
- 3.3 Die Diskurse der nationalen Subjektivierung | 102
- 3.4 Einzelanalyse | 141
- 3.5 Zusammenfassung | 161

4. Nation und Nationalismus | 163

- 4.1 Was ist eine Nation | 166
- 4.2 Nation und Emotion in der DDR | 178
- 4.3 Zusammenfassung | 199

5. Nationale Identität im Spannungsfeld der Diskurse | 203

- 5.1 Nationale Gemeinschaft | 205
- 5.2 Das national Andere | 209
- 5.3 Die Emotionalisierung der gedachten Gemeinschaft: eine neue Heimat im Sozialen | 217
- 5.4 Eine Generation mit Glücksauftrag – nationale Kultur | 221

- 5.5 Die Familialisierung der Arbeiterklasse –
eine Familialisierung des Glücksanspruchs
und Wirgefühls | 225
- 5.6 Der nationale Eigen-Sinn und die nationale Identität | 232

6. Nationale Identifikation nach der systemischen Wende | 273

- 6.1 Nationale Identifikation im Deutschunterricht der DDR | 273
- 6.2 Ausblick: Die Nachhaltigkeit von nationaler
Identifikation | 277

Literatur | 287